



Sr. Maria Ludgera Haberstroh (Kloster Reute bei Bad Waldsee)
„Hunger und Brotvermehrung“ in der Pestkapelle bei Stiefenhofen
Foto: Horst F. Freudenberger auf Wikimedia CC BY-SA 3.0

SELBSTÄNDIGE EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHE

Petrusgemeinde Blasheim

7. Sonntag nach Trinitatis - 18. Juli 2021

Am Tisch des Herrn



ERÖFFNUNG

Eingangslied „Tut mir auf die schöne Pforte“ (ELKG 129)

1 Tut mir auf die schöne Pforte, führt in Gottes Haus mich ein; ach wie wird an diesem Orte meine Seele fröhlich sein! Hier ist Gottes Angesicht, hier ist lauter Trost und Licht.

2 Ich bin, Herr, zu dir gekommen, komme du nun auch zu mir. Wo du Wohnung hast genommen, da ist lauter Himmel hier. Zieh in meinem Herzen ein, lass es deinen Tempel sein.

3 Lass in Furcht mich vor dich treten, heilige du Leib und Geist, dass mein Singen und mein Beten ein gefälliges Opfer heißt. Heilige du Mund und Ohr, zieh das Herz ganz empor.

Rüstgebet

Pastor: Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,

Gemeinde: **der Himmel und Erde gemacht hat.**

Pastor: ... Gott sei mir Sünder gnädig.

Gemeinde: **Der allmächtige Gott erbarme sich unser, er vergebe uns unsere Sünde und führe uns zum ewigen Leben. Amen.**

ANRUFUNG

Psalmgebet mit Psalm 107

Die Elenden sollen essen, dass / sie satt werden; *
und die nach dem HERRN fragen, wer- / den ihn preisen.

Danket dem HERRN; denn / er ist freundlich, *
und seine Güte / währet ewiglich.

Die hungrig und / durstig waren *

und deren See- / le verschmachtete,

die dann zum HERRN / riefen in ihrer Not, *

und er errettete sie aus / ihren Ängsten,

die sollen dem HERRN danken für / seine Güte *

und für seine Wunder, die er tut an den / Menschenkindern,

**dass er sättigt die / durstige Seele *
und die Hungrigen / füllt mit Gutem.**

Ehre sei dem Vater und dem Sohn
und dem Heiligen Geist,

**wie es war im Anfang, jetzt und immerdar
und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.**

KYRIE



8 Ky - ri - e e - lei - son, Chri - ste e - lei - son,
8 Ky - ri - e e - lei - - son!

GLORIA

Refrain



8 Lob, An - be - tung, Ruhm und Eh - re sei dir in E - wig - keit!
Preis und Ju - bel dei - nem Na - men, Kö - nig der Herr - lich - keit!

Strophen



8 1. Mäch - tig bist du, der du das All re - gierst
vor dir er - bebt Him - mel und Erd und Meer
2. Hei - lig bist du, der in der Hö - he thront,
Wer maßt sich an, bei ew' - ger Glut zu stehn?
3. Lie - be bist du, die stark und e - wig liebt
gött - li - che Lieb', die in den Tod sich gibt,
8 1. mit star - ker Hand Völ - ker ge - schik - ke führst.
Al - les, was lebt, muss sa - gen: Du bist Herr!
2. un - ter dem Lob der En - gel - hee - re wohnt.
Wer kann den Herrn in sei - ner Schö - ne sehn?
3. und ü - ber - fließt auf den, der dich be - trübt,
die um uns wirbt und uns nach Hau - se liebt!

Gebet

VERKÜNDIGUNG UND BEKENNTNIS

Evangelium: Johannes 6, 1–15

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas

Ehre sei dir, Herr

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus

Lob sei dir, o Christe

Glaubenslied „Gelobet sei der Herr“ (ELKG 111, 1-3)

1 Gelobet sei der Herr, mein Gott, mein Licht, mein Leben, mein Schöpfer, der mir hat mein' Leib und Seel gegeben, mein Vater, der mich schützt von Mutterleibe an, der alle Augenblick viel Guts an mir getan.

2 Gelobet sei der Herr, mein Gott, mein Heil, mein Leben, des Vaters liebster Sohn, der sich für mich gegeben, der mich erlöset hat mit seinem teuren Blut, der mir im Glauben schenkt das allerhöchste Gut.

3 Gelobet sei der Herr, mein Gott, mein Trost, mein Leben, des Vaters werter Geist, den mir der Sohn gegeben, der mir mein Herz erquickt, der mir gibt neue Kraft, der mir in aller Not Rat, Trost und Hilfe schafft.

Predigt zur Epistel: Apostelgeschichte 2, 41–47

Lied „Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut“ (ELKG 233)

1 Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut, dem Vater aller Güte, dem Gott, der alle Wunder tut, dem Gott, der mein Gemüte mit seinem reichen Trost erfüllt, dem Gott, der allen Jammer stillt. Gebt unserm Gott die Ehre!

2 Es danken dir die Himmelsheer, o Herrscher aller Thronen; und die auf Erden, Luft und Meer in deinem Schatten wohnen, die preisen deine Schöpfermacht, die alles also wohl bedacht. Gebt unserm Gott die Ehre!

3 Was unser Gott geschaffen hat, das will er auch erhalten, darüber will er früh und spat mit seiner Güte walten. In seinem ganzen Königreich ist alles recht, ist alles gleich. Gebt unserm Gott die Ehre!

4 Ich rief zum Herrn in meiner Not: »Ach Gott, vernimm mein Schreien!« Da half mein Helfer mir vom Tod und ließ mir Trost gedeihen. Drum dank, ach Gott, drum dank ich dir; ach danket, danket Gott mit mir! Gebt unserm Gott die Ehre!

9 So kommet vor sein Angesicht mit jauchzenvollem Springen; bezahlet die gelobte Pflicht und lasst uns fröhlich singen: Gott hat es alles wohl bedacht und alles, alles recht gemacht. Gebt unserm Gott die Ehre!

Abkündigungen

Fürbitten

ABENDMAHL

Lied zur Bereitung: „o Kommt her, ihr seid geladen“ (ELKG 160)

1 Kommt her, ihr seid geladen, der Heiland ruft euch; der süße Herr der Gnaden, an Huld und Liebe reich, der Erd und Himmel lenkt, will Gastmahl mit euch halten und wunderbar gestalten, was er in Liebe schenkt.

2 Kommt her, verzagte Sünder, und werft die Ängste weg, kommt her, versöhnte Kinder, hier ist der Liebesweg. Empfangt die Himmelslust, die heilige Gottesspeise, die auf verborgene Weise erquicket jede Brust.

L: Der Herr sei mit euch

Alle: und mit deinem Geiste.

L: Die Herzen in die Höhe.

Alle: Wir erheben sie zum Herrn.

L: Lasst uns Dank sagen,
dem Herrn, unserm Gott.

Alle: Das ist würdig und recht.

...

Sanctus „Gott ist gegenwärtig“ (ELKG 128)

1 Gott ist gegenwärtig. Lasset uns anbeten und in Ehrfurcht vor ihn treten. Gott ist in der Mitte. Alles in uns schweige und sich innigst vor ihm beuge. Wer ihn kennt, wer ihn nennt, schlag die Augen nieder; kommt, ergebt euch wieder.

2 Gott ist gegenwärtig, dem die Cherubinen Tag und Nacht gebücket dienen. Heilig, heilig, heilig! singen ihm zur Ehre aller Engel hohe Chöre. Herr, vernimm unsre Stimm, da auch wir Geringen unsre Opfer bringen.

Agnus Dei

Christe, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünd' der Welt, erbarm dich unser. - Christe, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünd' der Welt, erbarm dich unser. - Christe, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünd' der Welt, gib uns deinen Frieden. Amen.

Beim Abendmahl empfangen zuerst die Besucher der Kanzelseite, sitzreihenweise die heiligen Gaben. Sie treten im gebührenden Abstand nach vorn in Richtung Altar. Erst, wenn die Kommunikanten aus einer Reihe wieder Platz genommen haben, treten die nächsten ganz links und ganz rechts an die Altarstufen. Hausgemeinschaften könne auch gemeinsam zum Altar kommen. Auf dem Altar liegen die gesegneten Hostien bereit, der Pfarrer taucht

die Hostien mit einer Zange in den gesegneten Wein. Er reicht diese unter Zuhilfenahme der Zange und eines Tellers an die Kommunikanten. Wer kann, nehme die Hostie mit zwei Fingern in Empfang, ansonsten legt der Pfarrer die Hostie zum Empfang auf den Teller.

Lied nach der Austeilung: „O Kommt her, ihr seid geladen“ (ELKG 160)

4 O Wonne kranker Herzen, die mir von oben kam! Verwunden sind die Schmerzen, getröstet ist der Gram. Was von dem Himmel fließt, hat lieblich sich ergossen; mein Herz ist gar durchflossen vom süßen Liebesgeist.

5 Drum jauchze, meine Seele, hell aus der Sündennacht! Verkünde und erzähle die tiefe Wundermacht, die unermesslich süß, ein Born der Liebe, quillet und jeden Jammer stillt, der fast verzweifeln ließ.

6 Drum jauchze, meine Seele, drum jauchze deinem Herrn! Verkünde und erzähle die Gnade nah und fern, den Wunderborn im Blut, die sel'ge Himmelsspeise, die auf verborgne Weise dir gibt das höchste Gut.

SENDUNG UND SEGEN

Entlassung und Segen

Schlusslied „Tut mir auf die schöne Pforte“ (ELKG 129)

4 Mache mich zum guten Lande, wenn dein Samkorn auf mich fällt. Gib mir Licht in dem Verstande und, was mir wird vorgestellt, präge du im Herzen ein, lass es mir zur Frucht gedeihn.

5 Stärk in mir den schwachen Glauben, lass dein teures Kleinod mir nimmer aus dem Herzen rauben, halte mir dein Wort stets für, dass es mir zum Leitstern dient und zum Trost im Herzen grünt.

6 Rede, Herr, so will ich hören, und dein Wille werd erfüllt; nichts lass meine Andacht stören, wenn der Brunn des Lebens quillt; speise mich mit Himmelsbrot, tröste mich in aller Not.